

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 1301/2021/MO/BV

Fachbereich: Soziales und Kultur	Datum: 18.10.2021
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege	18.11.2021	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	30.11.2021	öffentlich
Gemeindevertretung Moorrege	15.12.2021	öffentlich

Betreuungssituation an der Grundschule Moorrege, Deckung der fehlenden Betreuungsplätze

Sachverhalt:

Die Betreuungsschule der Grundschule Moorrege hat mit dem anliegenden Schreiben auf die Betreuungssituation an der Betreuungsschule Moorrege hingewiesen. Der Bedarf an Betreuungsplätzen kann nicht gedeckt werden.

Zwischenzeitlich hat ein Gespräch zu diesem Thema stattgefunden. Teilgenommen haben Bürgermeister Balasus, Schulleitung Frau Kittel, Frau Schubert und Frau Ladiges von der Betreuung, sowie Frau Jabs von der Verwaltung. An diesem Gespräch wurde von Seiten der Betreuung und der Schulleitung deutlich gemacht, dass der vorhandene Platz nicht ausreichend ist. Die Anzahl der Kinder, die zum nächsten Schuljahr angemeldet werden, wird die Anzahl der Kinder, die die Schule verlassen, weit überschreiten.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 haben nach dem Ganztagsförderungsgesetz (von der ersten Klasse aufsteigend) alle Kinder einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Betreuungsschule Moorrege betreut bis zu 100 Kinder täglich von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Es erhalten lediglich die Eltern einen Betreuungsplatz, die auch berufstätig sind.

Auf Grund von Platzteilungen konnte erreicht werden, dass aktuell 106 Kinder die Betreuung besuchen können. Der Nachteil von Platzteilungen ist die fehlende Flexi-

bilität für die berufstätigen Eltern. Ein Wechsel der Wochentage ist auf Grund von Änderungen der Arbeitszeiten u.ä. nicht möglich. Durchschnittlich sind täglich 95 Kinder vor Ort.

Die Betreuung erfolgt für die ersten Klassen (30 Kinder) in den Räumen der Betreuungsschule, die zweiten Klassen (29 Kinder) gehen in die Aula und die 3. und 4. Klasse (24 bzw. 12 Kinder) nutzt jeweils einen Klassenraum. Für die Kinder stehen keinerlei Rückzugsräume zur Verfügung. Viele Kinder verbringen den Vor- und den Nachmittag in ihrem Klassenraum. Auf Grund der Enge der Klassenräume besteht keine Möglichkeit den Fußboden zum Spielen zu nutzen. Bei einer Betreuung in den Klassenräumen ist von Seiten der Betreuer immer darauf zu achten, dass die Kinder nicht mit den Materialien der Klasse spielen. Diese Klassen sind nach der Beendigung der Betreuung wieder in den Ursprungszustand herzustellen.

Es nehmen 90 % der Betreuungskinder am warmen Mittagessen teil. Alle anderen Kinder setzen sich zu der Mittagszeit mit ihrer Brotdose dazu. Die Teilnahme am Mittagessen erfolgt in Schichten.

Die Küche befindet sich neben den Stühlen und Tischen für die Kinder auch eine offene Küchenzeile mit zwei konventionellen Geschirrspülmaschinen sowie einem Tresen für die Essenausgabe. Eine Lagerhaltung von Lebensmitteln ist kaum möglich. Eine Industriegeschirrspülmaschine darf nicht eingebaut werden, da diese zu heiß wird.

Zum Schuljahr 2022/2023 liegen bereits jetzt (Stand 21.10.2021) 41 Neuanmeldungen aus den neuen ersten Klassen vor. 10 Kinder stehen noch auf der Warteliste für dieses Schuljahr. Voraussichtlich werden von aktuell 106 Betreuungskindern 12 Kinder zum Sommer 2022 die Betreuungsschule verlassen.

Die Vergabe der Plätze erfolgt wie folgt:

1. Kinder, die bereits die Betreuungsschule besuchen (für 2022 ca. 90 Kinder)
2. Kinder, die noch auf der Warteliste stehen (aktuell 10 Kinder)
3. Geschwisterkinder
4. Neuanmeldungen

Dies bedeutet, dass lediglich den Kindern von der Warteliste ein Platz zu Verfügung gestellt werden kann. Bei den Neuanmeldungen sollen die Kinder mit Geschwistern, die bereits die Betreuung besuchen, vorrangig berücksichtigt werden. Hier sind aktuell 5 Kinder bekannt.

Im Rahmen des Gesprächs wurden folgende Lösungsvorschläge für eine Betreuung von bis zu 140 Kinder erarbeitet:

- Übergangslösung spätestens zum 01.08.2022: Aufstellung von 2 Containern für die Betreuung von bis zu 40 Kinder sowie Bau einer abgeschlossenen Küche mit Industriegeschirrspüler, da die aktuelle Küchenkapazität für 140 Kinder nicht ausreichend ist.
- Langfristige Lösung: Beauftragung eines Architektenbüros zur Planung der Erweiterung der Grundschule und Umbau der Schule zur Offenen Ganztags-

schule, wobei auch der steigende Platzbedarf in der Grundschule zu berücksichtigen ist.

Finanzierung:

Die Eltern zahlen für eine Betreuung bis 14.00 Uhr einen Elternbeitrag von 60 Euro, für eine Betreuung bis 16.00 Uhr sind 90 Euro zu zahlen. Die Gemeinde gewährt eine Geschwisterermäßigung.

Die Gemeinde beteiligt sich an den Personal- und Betriebskosten der Betreuung mit rund 100.000 Euro jährlich.

Fördermittel durch Dritte:

Das Land zahlt einen Personalkostenzuschuss von 9.000 Euro jährlich.

Auf der Grundlage des Ganztagsfinanzhilfegesetzes gibt es Finanzhilfen des Bundes für investive Maßnahmen zum quantitativen und qualitativen Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote. Die Einzelheiten des Verfahrens zur Durchführung des Gesetzes werden durch Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern noch geregelt.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Kulturausschuss/ der Finanzausschuss /die Gemeindevertretung stellt den gestiegenen Bedarf an Betreuungsplätzen in der Betreuungsschule fest. Zur Deckung des Platzbedarfs und Finanzierung einer Erweiterung der Betreuungsschule erfolgt folgender Beschluss:

- a) Temporäres Aufstellen von zwei Containern für die Betreuung weiterer Kinder und Deckung des Bedarfs
- b) Langfristige Erweiterung der Schule/Betreuung vor dem Hintergrund der steigenden Schülerzahlen und des Rechtsanspruches auf eine Betreuung ab dem Schuljahr 2026/2027.
- c) Die Elternbeiträge sollen jährlich moderat erhöht werden, um eine höhere Kostendeckung zu erreichen.

(Balasus)

Anlagen: Schreiben der Betreuungsschule